

## ***„Nero – Inszenierung der Macht“ Neuerscheinung Theiss Verlag***

Da - ein antiker Herrscher, der in Arroganz, Brutalität und Skrupellosigkeit nicht überbietbar ist. Ein Brandstifter, der die Leier zum Untergang einer Stadt spielt. Ein gnadenloser Christenverfolger, der Sündenböcke für die Opfer seines Größenwahns sucht und findet. Ein Kaiser, dem alles Böse zuzutrauen ist und noch viel mehr. Ein psychologischer Archetyp der Grausamkeit und Niedertracht schlechthin.

Dort - ein ambitionierter Politiker, der sich ganz nach modernen Sujets mal als Krisenmanager mal als kunstsinniger Theaterliebhaber populistisch inszeniert. Ein Wirtschaftsreformer, der mit bahnbrechenden Ideen den Steuerwildwuchs privatisierter Inkassos zu brechen sucht und doch am Senat scheitert. Eine antike Regierungszeit, die in ihrer Vielschichtigkeit bisher hinter dunklen Passepartouts der Überlieferung verborgen war.

Wie viel Wahrheit haben nun die Narrative in Erzählung und Kunst und was kann die Wissenschaft in kritischer Quellenkritik an Erkenntnisgehalt liefern?

Der Stuttgarter Historiker Holger Sonnabend geht nun in seinem Buch „Nero-Inszenierung der Macht“ den überlieferten Charakterskizzen wie den historischen Möglichkeiten der Konstruktion antiker Herrscher Typologien nach. In gut lesbarer Form wird die Regierungszeit des römischen Kaisers Nero (54-68 n.Chr.) zur spannenden Geschichtsreise, die so manche Überraschungen birgt. In übersichtlicher Kapiteleinteilung gelingt es Chronologie, Biographie und Tendenzen antiker Herrscherdarstellung in kritischer Zusammenschau darzustellen und damit den „Spielraum“ der Spekulation zu begrenzen. Sowohl der Mensch Nero, dessen Kindheit vom frühen Tod des Vaters und der Verbannung der Mutter geprägt ist, wie auch der ambitionierte Politiker gelangen dabei in den Blick neuester Forschungserkenntnisse.

***Holger Sonnabend, Nero – Inszenierung der Macht,  
Philipp von Zabern Verlag 2016***

Walter Pobaschnig 4\_16

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

SAAT Kirchenzeitung Österreich